



## Allianz für Kinderschutz

### Protokoll/Kurzbericht zum 5.Treffen am 18.11.2021

#### Angemeldete Teilnehmer\*innen:

Andrea Arnold (samara), Mag.a Nicole Böhler (Kinder- und Jugendanwaltschaft Vorarlberg), Sabrina Felscher BA MA (Fachstelle für Qualitätsentwicklung im Kärntner Kinderschutz, des Amtes der Kärntner Landesregierung), Mag.a Dr.in Claudia Gössler (Vorarlberger Kinderdorf), Mag.<sup>a</sup> Waltraud Gugerbauer (*Ecpat Österreich*), Sophie Hansal (die möwe Akademie), Mag.<sup>a</sup> Petra Innerkofler, MBA (*Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol*), Katja Koller (Verein PIA) Nina Koller, BSc (BV Österr. Kinderschutzzentren), Vanessa Moser, BA (*Ecpat Österreich*), Mag. Sebastian Öhner (Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien), Elisabeth Prattes (Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark), Mag.<sup>a</sup> Gabriele Rothuber (*Fachstelle Selbstbewusst*), Mag.<sup>a</sup> Sabine Ruppert (*Erzdiözese Wien- Leitung der Stabstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz*), UAL Mag. (FH) Raphael Schmid (Fachstelle für Qualitätsentwicklung im Kärntner Kinderschutz, des Amtes der Kärntner Landesregierung), Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Stefanie Schmidt, BA (*Kinder- und Jugendanwaltschaft Stmk*), Renate Sehorz, MA (*Wiener Kinder- und Jugendhilfe*), Dr.in Verena Tadler-Nagl, LL.M. (Volksanwaltschaft Wien), Martina Wolf (BV Österr. Kinderschutzzentren)

---

Aufgrund der Corona-Situation und um die Vernetzung österreichweit zu ermöglichen, wurde die Veranstaltung als Online-Veranstaltung durchgeführt.

#### Ziele der Allianz für Kinderschutz:

- Wissen über die Organisationen im Kinderschutz haben
- Zusammenarbeit der AkteurInnen im Kinderschutz verbessern
- Kinderschutzaktivitäten abstimmen
- Mindestqualitätsstandards für Kinderschutz vereinbaren
- Gemeinsames Lobbying für den Kinderschutz in Österreich

#### Programmübersicht

- Begrüßung
- Vorstellung der Teilnehmer\*innen
- Rückblick auf das 4. Treffen & Protokoll
- Gemeinsamer Austausch  
Was tut sich im Kinderschutz?
- Mag.<sup>a</sup> Waltraud Gugerbauer, Martina Wolf  
Vorstellung der neuen Online Tools zum Thema Kinderschutzkonzepte
- Mag.<sup>a</sup> Gabriele Rothuber  
„Sexualpädagogik im Kontext Kinderschutzkonzepte“
- Martina Wolf  
Die „Allianz für Kinderschutz“ sichtbar machen- die gemeinsame Website entsteht
- Aus der Gruppe in die Gruppe
- Ankündigungen, Fortbildungen, Angebote
- Fazit & Ausblick



## **Vorstellungsrunde**

Zu Anfang gab es eine Vorstellungsrunde, wo jede\*r Teilnehmer\*in sich und seine/ihre Organisation vorstellte und erzählte, welche Fortschritte es hinsichtlich des Themas „Kinderschutz“ gibt.

Petra Innerkofler: Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol → Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes, Fortschritt im Vergleich zum letzten Mal; wenn sie mit anderen Organisationen zu tun haben, weisen sie daraufhin, wie wichtig es ist ein solches Konzept zu haben

Rafael Schmid: Sozialarbeiter, Amt der Kärntner Landesregierung → erzählt von Kinderschutz in der Planung und Steuerung innerhalb der öffentlichen Verwaltung; Qualitätsentwicklung im Kärntner Kinderschutz; öffentliche Kinder- und Jugendhilfe

Renate Sehorz: Wiener Kinder und Jugendhilfe (aus dem Bereich Qualitätssicherung und Fachentwicklung) → Qualitätsstandards in Organisationen; Unterstützung von Familien in Erziehungsaufgaben

Katja Koller: Verein PIA → Präventionsarbeit hinsichtlich sexualisierter Gewalt/Bildung; Einführung von Schutzkonzepten in Sportvereinen („Safe Sport“)

Sophie Hansal: Möwe → Begleitung von Organisationen in der Entwicklung von Kinderschutzkonzepten; auch im Rahmen von „Safe Places“

Claudia Gössler: Vorarlberger Kinderdorf → Qualitätssicherung im Zusammenhang mit der Kapazität der Kinderschutzkoordination; Vergleich/Gespräch mit anderen Organisationen (Wie stark ist der Kinderschutz bei euch verankert; welche Ressourcen stehen euch zur Verfügung)

Gabriele Rothuber: Fachstelle Selbstbewusst → Begleitung von Organisationen bei der Erstellung von Kinderschutzkonzepten; Fortbildungen für Fachkräfte, Präventionsworkshops

Andrea Arnold: Samara → Prävention von sexualisierter Gewalt ab Volksschulalter durch Beratungen, Workshops, aber vor allem auch in Schulen; Zusammenarbeit mit Schulen/Direktor\*innen, zur Begleitung und Umsetzung von Kinderschutz

Verena Tadler-Nagl: Volksanwaltschaft Wien → Kontrolle der Kinder- und Jugendhilfe; präventive Menschenrechtskontrolle; Kontrolle hinsichtlich der Einhaltung von Standards in diversen Einrichtungen

Nicole Böhler: Kinder und Jugendanwaltschaft Vorarlberg

Waltraud Gugerbauer: ECPAT Österreich → Projektleiterin für das Projekt „Safe Places“, welches als Initiative weitergeführt wird; Arbeit mit Organisationen, zum Thema Kinderschutzkonzepte

Elisabeth Prattes: Sozialpädagogin und Supervisorin, neue Mitarbeiterin (seit November) bei der KiJa Steiermark → 18-jährige Berufserfahrung in stationären und ambulanten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in der Steiermark



Sebastian Öhner: Kinder und Jugendanwaltschaft → juristische Perspektive der Kinderrechte und des Kindeswohls

Sabine Ruppert: Erzdiözese Wien → seit September neue Rahmenordnung zur Prävention von Missbrauch und Gewalt; Beratung durch die Stabstellen; das betrifft alle katholischen Einrichtungen; u.a. Kooperation mit ECPAT

Stefanie Schmidt: Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark → Austausch mit Entscheidungsträger\*innen; Mitbekommen von Systemproblemen im Bereich Kinderschutz

Sabrina Felscher: Fachstelle Kinderschutz, Amt der Kärntner Landesregierung → wichtiger Fokus auf sexuelle Gewalt; Sexualpädagogik

## **Rückblick auf das 4. Treffen Protokoll (Siehe dort)**

### **Gemeinsamer Austausch - Was tut sich im Kinderschutz:**

Gabriele Rothuber: Kinderschutzrahmenprogramm in Städten, runder Tisch von 30 Entscheidungsträger\*innen der Stadt Salzburg → Übernahme und Adaptierung von Kinderschutzkonzepten in Organisationen → die ganze Stadt macht sich für die Thematik stark, möchte sie auch umsetzen

Katja Koller: Vernetzungsgespräch bei der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Oberösterreich → Rahmenkonzepte für sozialpädagogische Einrichtungen → sollen durch ein Schutzkonzept ergänzt werden; Einrichtungen vom Land Oberösterreich → Einbringung des sexualpädagogischen Rahmenkonzeptes in ein Kinderschutzkonzept; im Bildungsbereich (Schule): Qualitätsmanagementservice (seit 2021 in Schulen verankert) d.h. Schulen müssen einen Qualitätsprozess unterlaufen; perfekter Rahmen, um in Schulen einen Kinderschutzkonzeptprozess anzustoßen

Sebastian Öhner: Unterstützung der Bildungsombudstelle → Umsetzung von Kinderschutzkonzepten in Gremien, MA 10 → auch dort wird versucht Kinderschutzkonzepte zu implementieren

Raphael Schmid: psychosoziale Auswirkungen aufgrund von Corona → neues Angebot in Kärnten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe → Familienintensivbetreuung; Unterstützung von Familien; familienunterstützender Kinderschutz;  
WOHIN: Kärntner Soziallotse → enorm viele unterschiedliche Unterstützungsleistungen für Kinder, Jugendliche und Familien → Clearing/Matching von Bedarf und Angebot → psychosoziale Fachkräfte, welche Hilfebedarf identifizieren; Weitervermittlung von Klient\*innen; Planung und Steuerung im weiteren Prozess → Identifikation von Lücken in der Versorgung;  
Angebot der Kinderschutzzentren Kärnten → Unterstützung der Fachkräfte im Bereich Kinderschutz (da das Erkennen von Gefährdungen in der Regel sehr schwierig ist); Ausbau der Personalressourcen im Bereich des Kinderschutzes; Lehrgang für Kinderschutzwissen → Start dieses Lehrganges nächstes Jahr; Vorbild ist in diesem Fall Deutschland →  
Welches wissen brauchen Personen, welche in den verantwortlichen Stellen für das



Kinderschutzkonzept verantwortlich sind;

Wissenstransfer für den Schulbereich → Broschüre für professionellen Kinderschutz in der Schule (für Kärntner Institutionen zugeschnitten); auf Basis dieser Broschüre soll vertiefend in die Fortbildung gegangen werden;

Fortbildungen in diversen Bereichen (Geburtsmedizin → Babylotsen, frühe Hilfen);

Gemeinwesenorientierter Kinderschutz → Chancengerechtigkeit; Aufbau von kommunalen Präventionsketten (Bsp. Vorarlberg); „Children in all Policies“

EU-Kindergarantie → möglichst umfangreiche Verbesserung der Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien; Programm „Kinderchancen“ in Österreich; viel Platz für Kinderschutzthemen;

**Sebastian Öhner:** Claudia Grasl, Dunja Gharwal und Sebastian Öhner → haben ein Buch geschrieben, welches Kinderschutz aus verschiedenen Perspektiven (juristisch, sozialwissenschaftlich) beschreibt; behandelt auch die Frage, wie man mit Kindeswohlgefährdung umgeht;

Koordination von Eilmeldungen und Stellungnahmen der Stadt Wien (Dunja Gharwal) → Zukunft des Programms „EU-Kindergarantie/Kinderchancen“

**Martina Wolf:** Zwei zusätzliche Einrichtungen, welche ein Kinderschutzkonzept umsetzen wollen:

- BBU
- Stadt Salzburg

Rechtlicher Rahmen für Kinderschutzkonzepte in Organisationen in Deutschland

→ Implementierung durch gesetzliche Verankerung;

Novelle zum Kindschaftsrecht → erster Gesetzesentwurf im Jahr 2022;

Gewaltschutzgipfel des BMI zum Thema Gewalt gegen Frauen → jedoch ohne Perspektive der Kinder;

Vorstellung des Projektes „Safe Places“ vor dem Kinderrechte Board

## Vorstellung der neuen Online-Tools

- **Video für Organisationen und Eltern**  
→ LINK: <https://www.youtube.com/watch?v=HhaL17tI1Is>  
→ LINK: <https://www.youtube.com/watch?v=EBEONXnkuSc>
- **eLearning Kinderschutzkonzepte** → 1,5 Stunden zur Erarbeitung von Kinderschutzkonzepten; man findet es auf der Plattform „kinderschutzkonzepte.at“  
→ LINK: <http://www.schutzkonzepte.at/e-learning-kinderschutzkonzepte/>
- **Selbstbewertungstool für Organisationen von ECPAT Deutschland**  
(Was haben wir schon, was brauchen wir noch)  
→ LINK: <https://ecpat-schutzkonzepte.de/selbstbewertung>



## Impulsvortrag von Fr. Gabriele Rothuber (Fachstelle Selbstbewusst)

Sexualpädagogik im Rahmen der Kinderschutzkonzepte → Sexualität ist ein Teilbereich des Lebens und ist auch in jeder Organisation ein Thema; Umgang mit Sexualität/sexualisierter Gewalt, vorheriges darüber Sprechen → erleichtert den Umgang damit; Thema Sexualität darf nicht ausgespart werden, denn:

- Jugendliche stellen Fragen; und wenn sie merken, dass das Thema nicht angesprochen wird oder nicht darüber gesprochen wird, werden sie sich auch nicht melden, falls wirklich ein Übergriff passiert;
- Kinder brauchen Infos, um sexuelle Übergriffe einordnen zu können; Kinder brauchen eine Sprache, um ALLE Körperteile benennen zu können;
- Kinder werden mit dem Thema weitgehend allein gelassen → schon erster früher Kontakt mit Pornografie im frühen Kindesalter;
- Gefahr des institutionellen Missbrauchs → Täter\*innen suchen sich bewusst Institutionen, in welchem das Thema Sexualität tabu ist/unterbunden ist; wo es keine Unterstützung hinsichtlich der sexuellen Selbstbestimmung/Entwicklung gibt;

### Was machen wir, wenn...

- ...es um kindliche Sexualität geht?
- ...es um sexuelle Übergriffe geht? → übergriffige Kinder müssen gestoppt werden → wenn nicht, kann es im Erwachsenenalter dazu kommen, dass er/sie sich später zum/zur Täter\*in entwickelt; er/sie sucht sich auch Berufsfelder, wo man mit Kinder arbeitet;
- ...es um sexuelle Neugier geht/diese Neugier kippt?
- ...es um sexualisierte Sprache geht?
- ...Kinder Fragen stellen?
- ...das auch Pflegehandlungen im Elementarbereich betrifft?
- ...es WGs bzw. „Campregeln“ betrifft?
- ...es um Einvernehmliche Handlungen geht?
- ...es Tabus/Avancen gibt?
- ...es um Pornografie geht?

### Verschieden Stufen von sexuellen Übergriffen

- Einvernehmliche sexuelle Handlungen
- Unbeabsichtigte sexuelle Überschreitungen
- Gezielte/beabsichtigte sexuelle Übergriffe
- Strafrechtliche Handlungen

### Spezialgebiet Elementarbildung

- Inadäquater Umgang mit kindlicher Sexualität
- Dramatisierung sexueller Handlungen
- Keine Kenntnisse (der Pädagogen/Pädagoginnen) über die Symptome traumatisierter Kinder
- Ebenso wenige Kenntnisse über Täter\*innenstrategien
- Keine Kenntnisse über § 37 KJHG → Wo muss/kann ich mich hinwenden?
- Resultat Überforderung



### Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen

- Pornografie/Medien startet bereits im frühen Kindesalter
- Keine Kenntnisse über den Grundsatzartikel → da Pädagogen/Pädagoginnen diesen nie gelernt haben
- Keine flächendeckende professionelle Aufklärung

### Sexualpädagogische Konzepte ins Kinderschutzkonzept integrieren

- Erstellung eines verbindlichen Leitfadens
- Thema darf nicht ausgeklammert werden
- Auseinandersetzung im Team
- Sexualpädagogisches Wissen (Fachstellen)
- Erstellung von verbindlichen Leitfäden
- „Darüber reden lernen“ → Enttabuisierung des Themas
- Altersadäquate Aufklärung im Rahmen von Gewaltprävention → v.a. LGBTQI Szene, man soll sich im eigenen Körper/eigener Sexualität wohlfühlen
- Täter\*innenstrategien → meist lange geplant, manipulativ
- eLearning → soll Mut machen, über dieses Thema zu sprechen

### Fragen/Inputs

**Katja Koller:** rechtliche Rahmenbedingungen → WHO-Empfehlung zur sexuellen Gesundheit → Recht auf Aufklärung; Sexualität ist eine wichtige Ressource, wenn es um Gesundheit geht (Beispiel Corona: führte zu Fernbeziehungen, kein Ausleben der eigenen Sexualität)

→ [https://www.kinder-jugendhilfe-ooe.at/Mediendateien/dl\\_fachinfo\\_rahmenkonzept\\_sexualpaedagog.pdf](https://www.kinder-jugendhilfe-ooe.at/Mediendateien/dl_fachinfo_rahmenkonzept_sexualpaedagog.pdf)

**Sebastian Öhner:** Kindeswohlgefährdung passiert viel früher als strafrechtlich relevanter Handlungen;

**Gabriele Rothuber (ergänzend):** Hinzufügen einer dunkelroten Stufe

**Sophie Hansal:** Widerstand in Organisationen, Tabuisierung des Themas → Strategien?

**Gabriele Rothuber:** Teamfortbildungen → Organisationen merken oft, dass sie noch mehr brauchen; man kommt um das Thema nicht herum, man muss sich damit auseinandersetzen; darüber sprechen, kann sehr viel Spaß machen

**Katja Koller:** Elementarpädagogik, Schulen, Eltern → Wissensentwicklung; Sexualität ist wichtig für Kinder; man soll einfach darüber sprechen, dann ergibt sich meist ein Weg; viele tun sich einfach schwer; viele brauchen oft Unterstützung; wenn jemand nicht damit arbeiten möchte → Leitungsentscheidung; Wissensvermittlung → Sensibilisierung des Themas; Bezug auch auf rechtliche Rahmenbedingungen → v.a. bei den Eltern;

Elternabende mit Expert\*innen der Sexualpädagogik → kommen gut an;

**Andrea Arnold:** Wenn die Thematik „Sexualität“ von den Direktionen aufgegriffen wird (Schulen) gelingt meist eine gute Einbindung des Themas

**Martina und Waltraud** → Wo braucht es ein sexualpädagogisches Konzept? Vor allem dort wo Kinder viel Zeit verbringen (Feriencamps); viele Organisationen können diesen Aufwand nicht stemmen, vor allem wenn sie groß sind; lange Dauer, viel Geld → vor allem wenn es um Schulungen geht



**Sabine Ruppert:** Innerhalb kirchlicher Organisationen ein heikles Thema → zeigt sich sehr oft in Workshops, wenn es zu sexuellen Fragestellungen/Fallkonstellationen kommt;

**Katja Koller:** Elementarpädagogik/Bildungsbereich → große Notwendigkeit zur Umsetzung eines sexualpädagogischen Konzeptes; aber auch innerhalb (kleiner) Sportvereine; jede Organisation, wo Kinder/Jugendliche betreut werden → positiver Umgang mit sexualpädagogischen Themen → Wie können Leiter\*innen, Pädagogen/Pädagoginnen mit bestimmten Situationen richtig umgehen? Was tun, wenn es zu Übergriffen kommt? In jeder Organisation soll das Thema Eingang finden (nicht gleich ein Riesenkonzept)

**Rafael Schmid:** Allgemeines Körperbewusstsein, sexuelle Bildungsthematiken → positive Entwicklung für Kinder/Jugendliche

**Gabriele Rothuber:** Man darf kein Thema aussparen, nur weil es unangenehm ist

## Sichtbarmachen der Allianz

### Vorstellung der Website

- Diskussion, ob Bilder von Kindern verwendet werden sollen → grundsätzlich Mehrheit der Organisationen und Einrichtungen dafür

## Aus der Gruppe in die Gruppe

**Gabriele Rothuber:** After Work Basics → Vortragsreihe zum Thema Gewaltschutz in Organisationen; sexuelle Vielfalt; Prävention im Onlineraum

**Waltraud Gugerbauer:** Safe Places, sowie Round Table zum Thema Kinderschutzkonzepte von Kindern- mit Behinderungen; am 1. Dezember 2021;

**Andrea Arnold:** Ende Pilotprojektes „sexuelle Gewalt in Zusammenhang mit Ehre“

### Drei neue Organisationen auf der Plattform:

- Die Möwe
- UNICEF
- Kinderfreunde Wien

### Nächster Termin:

20. Jänner 2022

**Protokoll:** Vanessa Moser, Nina Koller  
bearbeitet von Martina Wolf